Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen, angeführt. Der letzte Beitrag im erste[illegible]t mit einer elterlichen Perspektive, welche einen Übergang zu pädagogischen Grundüberlegungen bietet. Diese internationalen und interdisziplinären Ebenen bilden die Grundlage für pädagogische und therapeutische Konzepte. Das zweite Kapitel setzt sich darum mit frühkindlicher Bildungsforschung und internationalen Perspektiven auseinander. Im dritten Kapitel wird anschließend versucht, die im zweiten Kapitel beschriebenen Konzepte praktisch zu erklären. Neben hochschulischen Statements kommen ExpertInnen aus taubblindenspezifischen Einrichtungen zu Wort und schildern ihre praktische Arbeit. Der abschließende umfassende Fokus auf taubblindenpädagogische, therapeutische und erzieherische Aspekte vervollständigt die pädagogischen Erfahrungsberichte. Neben pädagogischen Gesichtspunkten spielen aber auch therapeutische Perspektiven eine große Rolle. Daher erfolgt im vierten Kapitel eine Auseinandersetzung mit therapeutischen Konzeptionen. ErgotherapeutInnen schildern die spezielle Handhabe beim Prozess des Essenlernens und daran anknüpfend die möglichen therapeutischen Handlungsfelder bei Ess- und Fütterungsstörungen. Danach wird die Hörgeräteversorgung bei Kindern mit Charge-Syndrom beschrieben, worauf abschließend logopädische Aspekte und Ausführungen folgen. Doch auch die spezielle Situation der Eltern muss berücksichtigt werden. So behandelt das fünfte und letzte Kapitel Fragen wie: Welche schulischen Möglichkeiten und welche beruflichen Aussichten gibt es? Wie kann der Alltag bestmöglich gestaltet werden? In diesem Kapitel kommen Eltern zu Wort, die über ihre Erfahrungen, Hoffnungen und Ängste schreiben. An das letzte Kapitel schließt ein umfassendes Glossar an, welches alphabetische Fachbegriffe enthält und auf diese Weise ein Nachlesen und Nachschlagen ermöglicht und erleichtert.

Ulrike BINDER

KUBANDT, Melanie:
Aphasie bei Kindern und Jugendlichen. Ein Ratgeber für therapeutische Berufsgruppen.
Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2009, 72 Seiten
ISBN 978-3-8248-0631-7

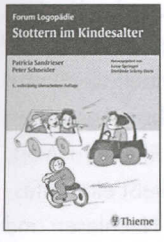


Das vorliegende Buch ist ein Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute. Es erklärt kurz, prägnant und verständlich grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse und Hilfestellungen aus den Bereichen der Ergotherapie, Logotherapie und der Medizin. Aphasie bei Kindern ist eine Sprachbeeinträchtigung, die durch eine Schädigung des Gehirns wie Schädelhirntraumata, Schlaganfall, Tumore oder entzündliche Erkrankungen entstehen kann. Es handelt sich bei diesen Kindern und Jugendlichen um eine sehr kleine PatientInnengruppe, die oftmals nicht speziell beachtet wird. Dadurch herrscht sowohl bei Eltern, Angehörigen aber auch bei ExpertInnen oft Unsicherheit darüber, wie man diese Störung differentialdiagnostisch von anderen Krankheitsbildern abgrenzt und wie man sie am besten therapieren kann. Das Buch bietet einen aktuellen Leitfaden, in dem nach einer Definition und einer Einführung auch die Ursachen und Symptome behandelt werden. Zusätzlich versucht die Autorin, eine Klassifikation zu unternehmen. TherapeutInnen erhalten wertvolle Hinweise auf diagnostisch und therapeutisch sinnvolle Vorgehensweisen. Besonderen Stellenwert erhält in dem Buch die Teilhabe-

orientierte Rehabilitation, d.h. der Einbezug von Eltern, Familie, Freunden und Schule, da es bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen zu Veränderungen in der Psyche, im Familienleben, im Sozialleben, in der Schulbildung und im Beruf kommen kann. Am Ende wird die Bedeutsamkeit der Selbsthilfe geschildert und nützliche Kontaktadressen angeführt.

Ulrike BINDER

SANDRIESER, Patricia / SCHNEIDER, Peter:
Stottern im Kindesalter. Forum Logopädie
Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2008
3., vollständig überarbeitete Auflage, 222 Seiten
ISBN 978-3-13-118453-5; € 41,10



„Stottern im Kindesalter" wurde 2001 zum ersten Mal in der Reihe „Forum Logopädie" verlegt, dies ist die 3. vollständig überarbeitete Auflage.
Das Buch präsentiert theoretische Grundlagen, diagnostische Verfahren und therapeutische Ansätze.
Im Kapitel „theoretische Grundsätze" geht es um Begriffsklärung, Beginn und Verlauf des Stotterns und Faktoren, die es beeinflussen. Auf die Wechselwirkung der kindlichen Entwicklung mit Stottern wird ausführlich eingegangen. Es folgt ein Überblick über Theorien und Modelle zur Entstehung von Stottern und Möglichkeiten zur Prävention.
Es werden die Bereiche der Diagnostik dargestellt und verschiedene Diagnoseverfahren beschrieben.
Der Hauptteil des Buches befasst sich mit der Therapie. Es werden die Hauptrichtungen der Stottertherapie beschrieben. Die AutorInnen führen wichtige Anhaltspunkte und Fragestellungen für eine „dynamische Therapieplanung" an und geben Hilfestellungen für die Beratung von Eltern.

Der Schwerpunkt liegt bei der Vorstellung des Therapieverfahrens „KIDS" – „Kinder dürfen Stottern", das von P. SANDRIESER und P. SCHNEIDER nach den Therapieansätzen von Van RIPER und Carl DELL für Kinder ab 2 Jahren entwickelt wurde.
Bei dieser direkten Symptomtherapie „dürfen" die Kinder stottern, wenn sie es nicht überwinden, um die emotionale Belastung zu verringern und Strategien zur Symptomerleichterung zu erlernen. Ausführlich beschreiben die AutorInnen die Methoden und Techniken ihres Therapiekonzeptes mit zahlreichen Übungsbeispielen.
Neben ausführlichen Literaturangaben und Kontaktadressen sind Bögen für Elternbefragung, Anamnese und Dokumentation angeschlossen.

Das Buch ist übersichtlich gegliedert und bietet eine umfassende Information zum Thema. Anschauliche Beispiele aus der „KIDS-Therapie" geben Anregungen für die Arbeit mit stotternden Kindern im Sprachheilkurs.

Renate GRUBER